

Organisatorisches



Evangelische Akademie
Iserlohn

im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

Sonntag, 22.04.2007

- 8.15 Uhr Frühstück
- 8.45 Uhr Abrahamitische Morgenandacht
- 9.15 Uhr Rückblick auf den 2. Tag:
Ergebnisse, Lücken, offene Fragen
Werner Ruf, Kassel
- Der Humanismus in der jüdisch-deutschen Kultur und die Verfasstheit des Staates Israel. Alternative Selbstsichten als Anknüpfungspunkt deutscher Israel-Politik
Helmut Thielen, Porto Alegre
- 10.45 Uhr Stehkafee
- 11.15 Uhr Plenumsdiskussion und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- 12.30 Uhr Fazit: Was haben wir gelernt, was folgt daraus?
Jutta Roitsch, Werner Ruf, Udo Steinbach
- 13.00 Uhr Mittagessen, anschl. Abreise

Für die Tagung wird eine Sammlung veröffentlichter und unveröffentlichter Reaktionen auf das „Manifest der 25“ erstellt. Sie ist ca. 3 Wochen vor der Tagung auf der Homepage der Ev. Akademie Iserlohn abrufbar. Ebenso finden Sie hier eine Liste mit Informationen zu den Referenten
(www.kircheundgesellschaft.de/akademie).

Tagungsleitung:

Uwe Trittman, Ev. Akademie Iserlohn
Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn

Tagungssekretariat:

Ingrid Rost 02371 / 352-141
Fax: 02371 / 352-130
e-mail: i.rost@kircheundgesellschaft.de

Tagungskosten:

Einzelzimmer m. Vollpension: 155 € / ermäßigt 115 €
Doppelzimmer m. Vollpension: 135 € / ermäßigt 100 €
Teilnahme o. Übernachtung/Frühstück: Fr + So je 20 € / Sa 40 €

Die ermäßigten Preise gelten für SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende bis zum Alter von 35 Jahren. Eine Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an und dies *ausschließlich bei der Ev. Akademie Iserlohn*. Anmeldungen am Tagungsort sind unwirksam.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anreisebeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als 1 Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine *Ausfallgebühr* in Höhe von 50 % der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt.

Wir bitten, die Tagungskosten unmittelbar nach Erhalt der Anmeldebestätigung im Voraus anzuweisen auf das Konto 2000 3000 23 der KD-Bank e.G., BLZ 350 601 90, Kennwort: 200.5910.1543.1611 (Empfänger: Ev. Akademie Iserlohn). Sie können am Tagungsort auch *bar* bezahlen. Zahlungen mit EC-Karte oder anderen Kreditkarten können am Tagungsort Berlin nicht angenommen werden.

Tagungsort – Bitte beachten Sie den *veränderten Tagungsort*:

Evangelisches Johannesstift, Berlin-Spandau, Hotel Christophorus-Haus
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin, Tel.: 030 336 06-0, eine Anreisebeschreibung finden Sie unter www.vch.de/christophorus.berlin

Internet:

Das Programm und eine Email-Anmeldung finden Sie unter: www.kircheundgesellschaft.de

BESONDERE BEZIEHUNGEN?

Was Deutschland zum Frieden
zwischen Israelis und
Palästinensern beitragen kann

In Kooperation mit
den Autoren des „Manifests der 25“,
dem „Forum Crisis Prevention“ und
der „Gustav-Heinemann-Initiative“

20. bis 22. April 2007

Evangelisches Johannesstift, Berlin

Tagung 1611

Besondere Beziehungen?

Was Deutschland zum Frieden zwischen Israelis und Palästinensern beitragen kann

Am 15. November 2006 erschien in der Frankfurter Rundschau (FR) unter dem Titel „Freundschaft und Kritik“ ein Plädoyer deutscher Wissenschaftler, die ‚besonderen Beziehungen‘ zwischen Deutschland und Israel neu zu überdenken, das *Manifest der 25*. Wenig später wurde unter dem Titel „Schalom 5767“ von 70 deutschen Juden als Erstunterzeichnern eine *Berliner Erklärung* als Unterschriftensammlung mit ähnlicher Stoßrichtung lanciert. Beiden Texten liegt die Vermutung zugrunde, dass die deutsche Israelpolitik zu einem gerechten Frieden im Nahen Osten mehr beitragen kann als bisher, wenn sie in der deutschen Öffentlichkeit entsprechenden Rückhalt findet. Die Tagung will der Frage nachgehen, ob bzw. bis zu welchem Grad diese Vermutung zutrifft und worauf sich eine neue deutsche Israelpolitik stützen könnte und sollte.

Die Tagung lässt viel Raum für Diskussion – auch über die genannten beiden Texte. Der Schwerpunkt liegt auf den Arbeitsgruppen, die nach aktuellen Gesprächsbedürfnissen eingerichtet werden. Für deren Leitung stehen zur Verfügung: *Marcel Baumann*, Freiburg, *Jörg Becker*, Solingen, *Friedemann Büttner*, Berlin, *Sandra Dieterich*, Düsseldorf, *Karlheinz Koppe*, Bonn, *Jutta Roitsch*, Frankfurt/M., *Reiner Steinweg*, Linz/Donau und *Corinna Telkamp*, Berlin.

Es laden Sie herzlich ein:

Prof. Dr. Jörg Becker, Mitautor des „Manifests der 25“, Solingen

Jutta Roitsch, Gustav-Heinemann-Initiative, Frankfurt/M.

Dr. Reiner Steinweg, Forum Crisis Prevention und Mitautor des „Manifests der 25“, Linz/Donau

Uwe Trittmann, Evangelische Akademie Iserlohn

Programmablauf

Freitag, 20.04.2007

- | | |
|-----------|--|
| 13.30 Uhr | Anreise |
| 14.00 Uhr | Kaffeetrinken |
| 15.00 Uhr | Begrüßung und Einführung
<i>Uwe Trittmann, Iserlohn</i>
<i>Jörg Becker, Solingen</i> |
| 15.30 Uhr | Die deutsche Politik gegenüber Israel und Palästina seit der Jahrhundertwende. Beschreibung und Problemaufriss
<i>Margret Johannsen, Hamburg</i> |
| | Plenumsdiskussion und Einteilung der Arbeitsgruppen |
| 17.00 Uhr | Pause |
| 17.30 Uhr | Arbeitsgruppen: AG 1 und 2: Ad hoc:

AG 3. Sicherheitspolitische Rahmenbedingungen in Veränderung: Auswirkungen auf Rüstungsexporte und deutsch-israelische Kooperation
<i>Otfried Nassauer, Berlin</i>

AG 4: Risse in der US-Diaspora – die jüdische Lobby in den USA
<i>Markus Kaim, Berlin</i> |
| 18.30 Uhr | Abendessen |
| 19.45 Uhr | Ansprechpartner in der israelischen Zivilgesellschaft für eine Entspannungspolitik
<i>Inge Günther, Jerusalem</i> |
| | Plenumsdiskussion und Arbeitsgruppen: Was aus der Kritik am „Manifest der 25“ gelernt werden kann.
u.a. mit <i>Reiner Steinweg, Linz</i> |
| 22.00 Uhr | Treffpunkt Foyer |

Samstag, 21.04.2007

- | | |
|-----------|--|
| 8.15 Uhr | Frühstück |
| 9.00 Uhr | Rückblick auf den 1. Tag:
Ergebnisse, Widersprüche und offene Fragen
<i>Udo Steinbach, Hamburg</i> |
| | Ökonomische Interessen an Entspannungspolitik und „friedlicher Koexistenz“
<i>Sabine Hofmann, Berlin</i> |
| | KSZE für den Mittleren und Nahen Osten – jetzt
<i>Mohssen Massarraf, Osnabrück</i> |
| | Plenumsdiskussion und Arbeitsgruppen u.a. mit beiden Referenten |
| | dazwischen Stehkafee |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Dialogspaziergänge: Warum bin ich hier? |
| 14.30 Uhr | Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Entwicklungspolitik im Nahen Osten
<i>Podium: Siegfried Pater, Bonn; Burghard Claus, Berlin; Martin Glasenapp, Frankfurt/M.</i> |
| 16.00 Uhr | Kaffeetrinken |
| 16.30 Uhr | Arbeitsgruppen u.a.: Wahrnehmungen, Alpträume, Wünsche – Wie können wir uns aus den Freund-Feind-Schemata befreien? |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.30 Uhr | Wie kann die Hizbullah für eine Nahost-Entspannungspolitik gewonnen werden?
<i>Karin Kneissl, Seibersdorf bei Wien</i> |
| 20.30 Uhr | Arbeitsgruppen: Kann die Hamas für eine Politik der friedlichen Koexistenz gewonnen werden?
u.a. mit <i>Ingrid El Masry, Marburg</i> |
| 22.00 Uhr | „Off the record“ – mit jiddischer Musik |